

Deutscher Pfadfinderbund Stammbund e.V.

Anerkannt als besonders förderungswürdiger und gemeinnütziger Verein

Pongo 2000

Donnerstag, den 20. April

Wir trafen uns um 13.00 Uhr am Gräfrather Marktplatz.

Als alle einen Platz in einem Auto gefunden hatten und alles Gepäck verladen war fuhren wir los. Sonja, Anika, Honk und ich saßen bei Sammy im Auto. Leider durften wir nichts Essen. Wir haben geplaudert uns Geschichten vorgelesen und immer gefragt wann wir da seien. Nach fast 300 Kilometern waren wir da. Erst haben wir Pongo begrüßt, der mich fast nicht mehr wiedererkannte. Dann sind wir alle (außer die Autofahrer) nach unten gerannt. Balu und ich haben getrödelt. Als wir ankamen hieß es nur Jurte aufbauen. Als dies gemacht durften Cubby, Balu und ich unsere Kothe aufbauen. Das Meiste war eigentlich einfach doch als wir die Stämme hoch schieben sollten sind sie umgekippt und wir mußten alles noch mal machen. Dummer Weise war es schon dunkel. Penny war jetzt auch da mit Hicksi Daniel und Tabaluga. Gegessen haben wir irgend eine Chili-Suppe. Mit Sammy haben wir dann noch einen Schiefen Turm von Pisa aufgebaut. Schnell die Sachen rein BW und ISO-Matten ausgebreitet Schlafsack drauf und rein in die Penntüte. Erst mal eine Tüte Gummizeug gefuttert und erzählt. Kalt war uns allen.

Freitag, den 21. April

Um 6.00 Uhr haben Cubby, Balu und ich schon in voller Lautstärke geredet. Ich ging in Balus Pullover und seinen Schuhen aufs Klo. Dann haben wir ein Spiel gespielt das so geht. Einer zählt auf drei. Ab jetzt darf keiner mehr irgend einen Muckser sagen. Wir haben mit allen Mitteln versucht den anderen zum lachen, quieken oder sonst was zu bringen. Passierte das mußte derjenige den andern beiden ein Streichholz abgeben. Eitschi kam manchmal ziemlich na, ja sauer rein und bat uns etwas leiser zu sein. Später hat er den Schiefen Turm von Pisa abgerissen. Die anderen waren jetzt auch wach und wir mußten aufstehen und sich anziehen. Zum Frühstück gab es Kleber sogenannter Haferschleim (würg). Danach haben wir eine neue Kothe gebaut. In der Zeit haben die Großen und die Wölflinge einen Fünfbaum gebaut. Die Meisten waren im Wald verschwunden und spielten dort. Die Großen hatten Probleme das Rost an den Fünfbaum zu ketten. Schlumpf wollte hoch klettern doch der Baum knickte so in sich ein. Also stieg ich mit Hilfe von Eitschi, Schlumpf und Sammy hoch. Als die Kette fest gemacht und ein Foto geschossen stieg ich runter und landete auf Eitschis Schulter. Danach wurden wir zusammen gepfiffen und die Wölflinge zogen los. Wir später auch. Am Kristall Berg haben wir einen Steckbrief geschrieben.

Dann haben wir nach Kristallen gesucht ich habe 2 Taschen voll gefunden. Penny und Hicksi haben uns dann gerufen sind weiter gegangen. Überall wo man Blödsinn machen konnte haben wir welchen gemacht. Cubby hat uns dann zum Spielplatz geführt wo auch die Wölflinge waren. Die Wölflinge sind dann zurück zum Eitschi gegangen wir haben noch etwas geschaukelt. Hicksi hatte die eine Schaukel auf einen Baum geworfen. Cubby und ich haben auf einem Reifen geschaukelt. Penny und Hicksi haben sich dann mal

beide drauf gesetzt, es war total anstrengend da zu schaukeln. Der Reifen ist immer auf den Boden geschürft. Dann sind wir auch zum Lager zurück gegangen. Dort saßen auch schon die Wölflinge und aßen Sand Wiches. Wir haben dann mit gespachtelt.

Dann wurde gespült. Die Wölflinge sind dann noch mal gegangen. Penny sagte dann wir sollten die Mutprobe der Wölflinge noch mal übergehen oder uns was neues einfallen lassen. Cubby und Balu waren so dreckig das Eitschi sie mit dem Schlauch abspritzen mußte. Als die Wölflinge wieder da waren hatten wir uns schon was neues überlegt. Dann haben wir für die Prüfung von Sonja, Anika, Patrick und Daniel geübt. Sonja und Patrick wollten dann ein paar Lieder und die Waldläuferzeichen abschreiben. Feuerholz mußte dann auch geholt werden. Zum Abendessen gab es Nudeln mit Tomatensoße. Als wir in der Kothe lagen sahen wir das die Großen ein Feuer machten, die Nudeln waren nämlich auf dem Gaskocher gemacht. In dieser Nacht haben wir nur gebibbert und nicht geschlafen.

Samstag, den 22. April

Diesmal waren wir erst um 8.00 Uhr wach. Trotzdem waren wir leise. Zogen uns schon gleich um und haben uns leise draußen unterhalten. Die Wölflinge dagegen waren heute total laut. Durften sich aber erst dann anziehen wenn Eitschi aufgestanden ist. Als sich alle angezogen hatten und die Brötchen geholt waren frühstückten wir. es war viel leckerer als der Kleber. Der Spüldienst mußte spülen. Der Rest war sich waschen, als wir wieder kamen waren sie noch immer nicht fertig. Hicksi war richtig böse. Ich ging hin und sie erzählten Daniel würde immer alle Sachen zurück werfen.

Also fing ich die Sachen auf. Patrick, Sonja und Anika baten mich noch etwas mit ihnen zu Üben und ob sie nicht wieder was abschreiben dürften. Später waren noch mehr da Schlumpf spielte auf seiner Gitarre und ein Paar sangen auch mit. Nachher wurden wir zusammen gepfiffen und in zwei Gruppen geteilt. als alle Tränen wegen der Gruppenaufteilung geweint waren ging meine Gruppe los. Bei der ersten Botschaft hatten wir ein Problem wir hatten kein Papier mit wo wir die Lösungen drauf schreiben mußten also nahmen wir Kaugummi Papier. Bei der zweiten Botschaft gab es schon wieder ein Probleme. Beim Pfeil Weg führt über Hindernisse war ein Stock herunter gefallen und so hieß er Weg führt in andere Richtung .Das war ein Irrtum. Da Penny aber keine Fußspuren sah im Gras gingen wir etwas tiefer in den Wald hinein wo der Pfeil hinzeigte und dort lag dann noch ein Pfeil deshalb wußten wir das wir richtig waren. An einem Fluß kam die nächste Botschaft. Dann führte der Weg durch Brennessel und Dornen unsere Beine wurden so richtig zerschunden. Lange Zeit kam kein Pfeil doch es wollte auch keiner diesen Weg zweimal gehen. Ganz am Ende des Weges war dann doch noch ein Pfeil. Lucky wunderte sich warum so lange keine Botschaft gekommen war. Und schon wieder kamen keine Pfeile. Penny sagte wir sollten nach Pfeilen und Botschaften Ausschau halten. Irgend wie fanden wir dann doch eine Botschaft doch das wir nicht mit den Pfeilen die da lagen was anfangen konnten. Trotzdem fanden wir dann den Weg. Als wir am Lager angekommen waren, waren die anderen auch schon da. Sie hatten aber nur eine Botschaft von sieben. Wir vier von sieben. Sie sind bei dem einem Pfeil weitergegangen und haben dort einen Pfeil gefunden der zum Lager führte. Und eine Botschaft hatten sie übersehen.

Die Wölflinge wollten noch etwas üben. die anderen haben gespielt. Dann hieß es Holz suchen. Ich zeigte den Wölflingen wo es gutes Holz gab. Lucky durfte den ersten Pfannkuchen, weil er die Pfanne sauber gemacht hatte. Ich als zweites weil ich nur Holz geschleppt hatte. Und so weiter. Ich habe später immer Zwiebeln genascht bis Hicksi den Teller bekam. Penny bekam von Schlumpf das spalten großer Holzstücke gezeigt. Dabei hackte sie sich ins Bein. Wir dachten erst das wäre nicht so schlimm und lachten und machten Späße sie dürfe kein Beil mehr in die Hand nehmen. Penny fuhr mit Eitschi ins Krankenhaus. Nach dem Essen sangen wir ungefähr 2 Stunden. Zwischen durch bekamen wir einen Anruf von Eitschi wir sollten uns nicht wundern wen Penny mit einem dicken Gips zurück käme. Sie hätte sich den Knochen angeschlagen. Als sie kam wurde sie von uns allen laut begrüßt. Sie hatte jetzt Krücken. Penny sagte immer sie hätte uns nur gezeigt wie man´s nicht machen soll. Wir sangen noch ein Lied und gingen dann in die Penntüten. Eitschi sagte die vier die am Sonntag Prüfung machen sollten nicht ins Bett. Im Zelt hörten wir das sie zu zweit in einer Kröte schlafen sollten. Wir waren total wütend auf die Gruppenleiter weil die kleinen jetzt eine andere Mutprobe machten.

Sonntag, den 23. April

Mit Schlägen von Cubby wurde ich aus dem Schlaf gerissen. Ich stürzte mich auf ihn und prügelte ihn durch, Balu der sich totlachte bekam dadurch auch ein paar Probleme mit mir. Dummer Weise war das ein wenig laut und Eitschi kam auch mal wütend rein die Kleinen die; die Mutprobe gemacht hatten kuckten andauernd rein. Und sagten wir würden wer-weiß-was-machen. Cubby flüchtete nach draußen, damit Balu ihm nicht helfen konnte zog ich seine Schuhe an. Balu paßte nämlich nicht in unsere Schuhe rein. Cubby floh Barfuß, den seine Socken lagen auf der Zeltplane. Ich holte meine Schuhe. Balu war jetzt auch draußen seine Schuhe landeten dann in den Brennesseln. Nach all dem haben wir uns wieder vertragen und wir zogen uns an. Vor dem Frühstück sollten wir uns die Hände waschen. Schlumpf ging aber an der Waschstelle vorbei. Endlich merkte einer das Ostern war und wir Eier suchen sollten. 60 Eier waren versteckt 10 wurden nicht gefunden. Im Lager wurden die Eier gegessen dazu gab es leckeres Brot und Aufschnitt. Lucky und ich hatten uns zum Spülen gemeldet. Penny und Eitschi die noch mal im Krankenhaus waren kehrten zurück. Nach spülen und waschen war die letzte Gelegenheit noch mal für die Prüfung zu üben. Sammy, Schlumpf, Eitschi, Sonja, Daniel, Anika und Patrick mußten sich wetterfest anziehen und zogen dann los ihre Prüfung zu machen. Penny und Hicksi blieben bei uns und den anderen Wölflingen. Wir machten uns Tee, aßen Süßigkeiten, prügelten uns, warfen mit Bällen aufeinander und schrieben Lieder ab. Als das Wetter ungemütlich wurde räumten wir alle Sachen rein. Lucky fing an Penny TKKG-Geschichten vorzulesen. Als die 7 zurück kamen gingen Lucky und ich in die Jurte und lasen uns gegenseitig vor.

Später mußten Kimba und ich das Fleisch holen. Mit einem kleinem Versehen kamen wir dann doch noch an. Gerade rechtzeitig den die 4 machten gerade ihre Geschicklichkeitsprüfung. Die Würste lagen auf dem Grillrost fing es an zu regnen erst war es auszuhalten doch nachher war es so schlimm da mußten wir ein Feuer drinnen machen. Dafür brauchten wir Steine doch woher nehmen und nicht stehlen? Die ersten Steine gab es erst den Hang hoch und plötzlich waren auch die Wölflinge verschwunden. Wiedergefunden und mit Steinen runter doch mit den Steinen über den Bach das war schwer. Den mein

Riesen Brocken fiel in den Bach also rein in den Bach und den Stein wieder rausholen. Kommt man an muß man sofort trockene Sachen anziehen. Wir gingen uns aber vorher noch die Hände waschen als wir zurück kamen wurden wir sofort angemacht. Wir zogen uns an und wollten gar nicht mehr in die Jurte. Leider wurden wir dann doch hergepfiffen. Wir haben gesungen.

Nach dem Singen haben Sammy, Eitschi und Schlumpf Fackeln aufgestellt, die Wimpel auch und einen Topf kaltes Wasser bereit gestellt. Als erstes wurde Anika nach vorne gerufen. Sie hatte bestanden und legte ihr Versprechen ab. Sonja und Patrick machten dies auch. Daniel hatte leider nicht bestanden. Nun wurde Anika wieder zum Eitschi gerufen. Eitschi erklärte ihr den Grund ihres neuem Namen nahm die Kelle und taufte sie auf den Namen Flo. Alle anderen außer Daniel und Penny durften nun auch eine Kelle Wasser über ihr Haupt schütten. Sonja wurde nach dem kleinen frechen Endchen von Duckwin Duck genannt nämlich Kiki. Auch hier durften alle taufen. Patrick

wurde Tarzan genannt. Alle taufte ihn mit einer Kelle Wasser doch ich (mit der Erlaubnis von Hicksi und Sammy) nahm den ganzen Topf. Tarzan wollte ausweichen doch das schwappte in den Kragen. Danach gingen wir schlafen.

Montag, den 24. April

Cubby und Balu mußten mich mit Gewalt wecken. Es war 9.00 Uhr. Wir mußten uns turbo schnell anziehen. Wir hatten schon angefangen zu packen. Pennys Vater und ihr Bruder waren gekommen weil Penny kein Auto fahren konnte. Zum Frühstück gab es Cornflakes und die Reste die übrig geblieben sind. Lucky und ich wollten beide Spülen. Schlumpf dachte sich dann eine Zahl

zwischen 1 und 50 aus ich war näher dran deshalb durfte ich spülen. Nachher hat er dann doch gespült weil wir unsere Kothe abbauen mußten. Der Fünfbaum mußte auch noch abgebaut werden und der ganze Platz. Als alles verpackt gingen wir alle zu Pongo hoch. Draußen wurden dann die Urkunden vom Geländespiel verteilt. Meine Gruppe wurde erster. Dann haben wir uns mit einem Lied von Pongo verabschiedet. Um 14.30 Uhr waren wir dann weg. Haben dann an einer Raststätte gehalten. Um ungefähr 18.30 Uhr waren wir wieder in Solingen angekommen und ließen uns dann am Gräfrather Marktplatz abholen.

Sunny